

18. Mai 2011

Lange Nacht der Wissenschaften am 28. Mai 2011

Magnet Pflanze: Erforschung der Pflanzenvielfalt im Botanischen Garten und Botanischen Museum Berlin-Dahlem



Der drittgrößte Botanische Garten und eines der größten botanischen Forschungszentren der Welt öffnen ihre Türen und bieten einen spannenden Einblick in die Arbeit von Botanikern und Gärtnern. Die pflanzliche Artenfülle unseres Planeten gibt es zu erforschen im Garten, im Herbarium, im Museum und im Internet. Zu erleben ist eine Nacht der Pflanzenforschung mit speziellen Kinderangeboten und vielfältigen Präsentationen, Vorträgen, Workshops und Führungen durch die Ausstellungen und Sammlungen vor und hinter den Kulissen.

Programm zur Langen Nacht der Wissenschaften:

Kinderprogramm

18 - 21 Uhr
fortwährend



Palmenspiel für Kleine und Große: Augen auf beim Einkauf!

Viele Produkte unseres Alltags enthalten Zucker, Stärke, Öl, Fasern oder Wachs von Palmen. Kennt ihr sie alle? Ein unterhaltsames Würfelspiel für Kinder ab 5 Jahren, Dauer pro Spiel ca. 15 min.

17.30, 18.30 + 19.30
Uhr



Begleitprogramm für Kinder beim Angebot: Seltene und gefährdete Wildpflanzen im Botanischen Garten Berlin-Dahlem - Sammlung, Kultivierung, Forschung und Dokumentation.

Kleine und große Kinder sind willkommen, sie können während der Veranstaltung an Stereolupen die Vielfalt von Pflanzensamen kennen lernen, sie zeichnen und fotografieren.

Genauere Beschreibung des Angebotes für Erwachsene siehe weiter unten.
(Aufenthalt ca. 60 min.)

Führungen

18.30 - 22.30 Uhr
stündlich



Die Welt der Palmen. Führung durch die Sonderausstellung mit den Kuratoren.

Palmen sind der Inbegriff von Tropen, Urlaub und Fernweh. Für den Botaniker sind die Palmae oder Arecaceae eine der spannendsten und diversesten Pflanzenfamilien überhaupt. (Führung, 30 min. Letzter Start um 22.30 Uhr)

20.15 + 22.30 Uhr



Der geschmierte Tropentraum: Die Ölpalme - Welche Macht hat die Power-Palme?

Auch Sie sind der Ölpalme schon häufig begegnet, allerdings nicht in ihrer ursprünglichen Form, sondern wenn Sie sich Margarine aufs Brot schmieren, Lippenstift, Weichspüler oder andere Dinge des täglichen Bedarfs nutzen. Auf unserer nachhaltigen Erlebnistour durch den Botanischen Garten und das Botanische Museum erhalten Sie viele Informationen zu Licht- und Schattenseiten der Nutzung der Ölpalme. Lernen Sie die in Westafrika heimische Power-Palme kennen und erfahren Sie, wie sie unseren Wohlstand schmiert, während andere abschmieren. (Führung, ca. 45 min.)

17 + 20 Uhr



Heil-, Gift- und Zauberpflanzen.

Wirkungsweise, Inhaltsstoffe und Anwendung von Heilpflanzen werden vorgestellt sowie Mythen, die sich seit alten Zeiten um diese Pflanzen ranken. Die magisch-religiösen Vorstellungen von Zauberpflanzen, die den Volksglauben unserer Ahnen prägten, geben einen kleinen Einblick in den Drogenschatz der Antike. Riechen, anfassen und schmecken von Kräutern sollen die visuelle Wahrnehmung unterstützen. (Führung, 60 min.)

17 + 18.15 Uhr



Gekrönte Häupter zum Verwechseln: Palmen - Palmfarne - Baumfarne (Führung, 45 min)

17.45, 18.45 + 19.45
Uhr



Wissenschaftliche Pflanzensammlung unter freiem Himmel: Führung durch das Freiland mit dem Gartenkustoden (Führung, 60 min)

20.30, 22 + 23 Uhr



Wissenschaftliche Pflanzensammlung unter Glas: Führung durch die Gewächshäuser mit dem Gewächshauskustoden (Führung, 60 min)

18 – 23 Uhr
stündlich

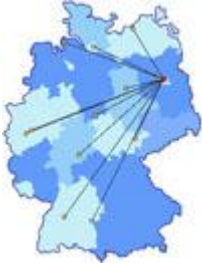


Die botanische Schatzkammer: Führung ins Herbarium.

Wie lassen sich Pflanzen für die Nachwelt konservieren? Welche Bedeutung haben sie für die aktuelle Forschung? Entdecken Sie, wie bei uns Pflanzen schon über 300 Jahre alt geworden sind. Im Anschluss lernen Sie die Herbarmontage, Digitalisierung und das Virtuelle Herbar kennen. (Führung, 45 min. Letzter Start 23 Uhr)

Workshop

20.45 bis 23 Uhr



Das Online-Gedächtnis der Artenvielfalt.

Pflanzenarten, die Humboldt bei seiner Reise sammelte, können wir heute im Internet sehen. Eine virtuelle Reise in die Botanik startet mittels Mausclick. Die internationale Zusammenarbeit von Botanikern wäre heute ohne Informatik unvorstellbar (offenes Angebot und Workshop, 30 min im Anschluss an die Herbarführung).

Vorträge

21 Uhr



Palmen und die Flora Brasiliensis Saga: Alles begann mit einer Hochzeit. Die Geschichte der wissenschaftlichen Erforschung von Palmen ist eng mit einem der größten botanischen Forschungsprojekte des 19. Jahrhunderts verknüpft. Hören Sie mehr darüber im Vortrag von Prof. H. Walter Lack, BGBM. (Vortrag, 40 min)

22 Uhr



Reise in den Kaukasus - Pflanzenvielfalt zwischen Europa und Asien.

Ein neuer Forschungsschwerpunkt am Botanischen Garten und Botanischen Museum. (Fotovortrag, 30 min)

Präsentation

18 – 24 Uhr



Blick in die Herbarmontage und Digitalisierung: Wie wird aus einer getrockneten und gepressten Pflanze ein Herbarbeleg? Wofür werden diese Belege gebraucht? Wie werden sie digital? (fortlaufende Präsentation, Digitalisierung nur im Anschluss an die Herbarführung).

17.30, 18.30 + 19.30 Uhr



Seltene und gefährdete Wildpflanzen im Botanischen Garten Berlin-Dahlem - Sammlung, Kultivierung, Forschung und Dokumentation.

Im Botanischen Garten Berlin-Dahlem werden Pflanzen nicht nur im Freiland und den Gewächshäusern gepflegt. Wir führen Sie hinter unsere Kulissen des Gartens, wo Sie jeweils an zwei von vier verschiedenen Präsentationen teilnehmen und durch Stereolupen ein Blick auf die Welt der Pflanzensamen werfen können. Nach jeder Runde besteht die Möglichkeit, sich direkt an eine Führung "Terra Preta" anzuschließen.

(Präsentationen, ca. 60 min)

Zur Auswahl stehen:

1) "Kultivierung botanischer Schätze - seltene und gefährdete Wildpflanzenarten aus ganz Europa in Dahlem".

Botanische Gärten übernehmen immer mehr eine wichtige Rolle im botanischen Artenschutz: sie nehmen Arten in Obhut, die vom Aussterben bedroht sind. Wissenschaftliche Untersuchungen zur Ökologie und genetischen Vielfalt helfen, die Arten wieder in der Natur auf lange Zeit anzusiedeln.

2) "Samen im Tiefkühlschlaf - die Dahlemer Saatgutbank".

Wir zeigen Ihnen eine unserer Schatzkammern - die älteste Genbank Deutschlands für Wildpflanzen, die Dahlemer Saatgutbank. Hier lagern Samen von rund 3000 Pflanzenarten aus ganz Europa, die für die Wissenschaft als wertvolle Forschungssammlung sowie für den Arten- und Naturschutz zur Verfügung stehen.

3) "Pflanzensamen reisen um die Welt - das internationale Samentauschprogramm der Botanischen Gärten weltweit"

Seit über 150 Jahren tauschen Botanische Gärten weltweit untereinander Pflanzensamen aus und tragen damit zur Vielfalt der Gärten bei. Verfolgen Sie den Weg eines Samenkorns aus der Natur oder unserem Garten durch unser Labor und den Versand in alle Welt.

4) „Wie Datenvielfalt in einem botanischen Pflanzenleben entsteht - Ein kurzer Blick in die Datenbank des Botanischen Gartens auf die Lebensdaten einer Pflanze"



Ausgewählte Formulare und Berichte werden zu Bildern aus der Vermehrung gezeigt und kurz erläutert. Immer mehr Pflanzenarten können von Anfang bis Ende im BG abgefragt werden. Besonderheiten in Kultur und Pflege werden zu abfragbarem und erhaltenem Wissen.

Paralleles Kinderangebot: Kleine und große Kinder sind willkommen, sie können während der Veranstaltung an Stereolupen die Vielfalt von Pflanzensamen kennen lernen, sie zeichnen und fotografieren.

18, 19, 20, 22 + 23 Uhr



Terra Preta - Geheimnisvolle Schwarzerde aus dem Botanischen Garten

Was bisher im Botanischen Garten Berlin auf dem Kompost landete oder teuer entsorgt wurde, soll künftig zu nährstoffreicher "Berliner Schwarzerde" werden. Ressourcen-orientiertes Sanitärsystem und Terra-Preta-Technologie helfen Stoffkreisläufe zu schließen und Kohlendioxid einzusparen. Natürlich wird es auch "Berliner Schwarzerde" zum Anfassen geben. (Führung, ca. 50 min.)

Kooperationsprojekt mit der Fachrichtung Physische Geographie der Freien Universität Berlin und Partnern aus der Wirtschaft

Näheres siehe hier >>>

17 – 23.45 Uhr



Bibliophile Kostbarkeiten: Alte und neue Palmenliteratur entdecken und selbst durchblättern

(Präsentation, fortwährendes Angebot)

18 – 20 Uhr



Eine verborgene Welt: Blick durch das Mikroskop auf Pilzarten, die im Frühsommer wachsen.

Pilze sind nicht nur von ihrem Äußeren her vielseitig. Schaut man durch das Mikroskop, kann man bei Pilzen auch ein höchst spannendes "Innenleben" entdecken! Wussten Sie zum Beispiel schon, dass der im Frühsommer wachsende Pokal-Rippenbecherling (*Helvella acetabulum*) zu den Pilzarten gehört, die ihre Sporen in Schläuchen bilden? (Präsentation, fortlaufend)

Sonderausstellungen

17-1 Uhr
fortwährend



Die Welt der Palmen.

Ausstellung und Palmenpfad im Botanischen Garten und Botanischen Museum Berlin-Dahlem (noch bis 26.02.2012)

Die Ausstellung zeigt den derzeitigen Wissensstand zu dieser spektakulären Pflanzenfamilie. Biologische, kulturhistorische, kunsthistorische, ethnografische und wirtschaftliche Aspekte werden behandelt. Zu sehen sind neben spektakulären Bildern auch botanische, zoologische und ethnographische Objekte, kostbare Bücher und Kunstgegenstände. Medienterminals und interaktive Bereiche laden Sie zum Erkunden und Spielen ein. Spielen sie mit ihrer Familie das extra für die Ausstellung entworfene „Palmen-Einkaufsspiel“ (ab 5 Jahren) und entdecken Sie an 21 Stationen unseres „Palmenpfads“ im Freiland und in den Gewächshäusern die reiche Palmensammlung des Botanischen Gartens.

Sonderausstellung im Botanischen Museum und Botanischen Garten in Kooperation mit dem Royal Botanic Gardens, Kew / Großbritannien.

17-1 Uhr
fortwährend



Scientia amabilis - Aquarelle von Irene Barkmann und Farbstiftzeichnungen von Verena Redmann

Galerieausstellung im Botanischen Museum (noch bis 5. Juni 2011)

Die Künstlerinnen arbeiten in unterschiedlichen Techniken und interessieren sich für unterschiedliche pflanzliche Motive. Beide sind inspiriert durch Künstler wie Albrecht Dürer, Georg Dionysius Ehret oder Maria Sibylla Merian. Sie präsentieren Bilder, in denen detaillierte Beobachtung, wissenschaftliche Genauigkeit und hohe künstlerische Qualität die Schönheit der Pflanzen, ihrer Blüten und Früchte zur Geltung bringen. Kenntnisse in Botanik, die Carl von Linné „Scientia amabilis“ oder „liebenswürdige Wissenschaft“ nannte, sind hierfür Voraussetzung. Diese Ausstellung zeigt die Vielseitigkeit botanischer Kunst.

Lange Nacht der Wissenschaften im Botanischen Garten und Botanischen Museum Berlin-Dahlem

Zeit: 28. Mai 2011, 17-1 Uhr

Eingang: Königin-Luise-Str. 6-8, 14195 Berlin

Treffpunkt für alle Angebote: Eingangshalle Botanisches Museum

Bus 101, X83 und Lange-Nacht-Shuttlebus Route 16 und FU Shuttlebus Blau

Eintritt: Kosten: Ticket der Langen Nacht der Wissenschaften

Im Vorverkauf: 11 € / erm. 7 € / Familienkarte 20 €

Am Veranstaltungstag: 13 € / erm. 9 € / Familienkarte 25 €

Kinder unter 6 Jahren haben freien Eintritt.

Am Veranstaltungsabend sind Karten an der Abendkasse im Botanischen Museum erhältlich.

Die Tickets zur Langen Nacht der Wissenschaften berechtigen zum Besuch aller Einzelveranstaltungen in den teilnehmenden Wissenschaftseinrichtungen und zur Nutzung der speziellen Bus-Shuttles auf den Lange-Nacht-Routen. Sie gelten außerdem als Fahrschein für die öffentlichen Verkehrsmittel im Berliner Tarifbereich ABC von Samstag, dem 28. Mai 2011, 14 Uhr, bis Sonntag, dem 29. Mai 2011, 4 Uhr.

Informationen: www.bgbm.org/BGBM/pr/LaNaWi_2011.htm - Programm im Botanischen Garten und Botanischen Museum

www.bgbm.org/bgbm/pr/Archiv/pressimages/press_images.HTM#LaNaWi – Pressefotos

www.botanischer-garten-berlin.de – zum Botanischen Garten und Botanischen Museum

www.langenachtderwissenschaften.de – zur Veranstaltung allgemein

Der Botanische Garten und das Botanische Museum Berlin-Dahlem ist eine botanische Sammlungs- und Forschungseinrichtung mit Bildungsauftrag. Die 1679 gegründete Einrichtung ist eine der größten und bedeutendsten ihrer Art weltweit. 22.000 Pflanzenarten werden kultiviert und umfangreiche Sammlungen dokumentieren die globale Pflanzenvielfalt. Forschungsschwerpunkte betreffen die Evolution und Biodiversität von astern- und nelkenartigen Blütenpflanzen sowie von Kieselalgen (*Asterales*, *Caryophyllales*, *Bacillariophyta*) und die Flora von Europa und des mediterranen Raumes sowie der Insel Kuba. International führend ist die Einrichtung im Bereich der Biodiversitätsinformatik.